Neue Freie Presse Abendl. 25./IV. 1918 8

Die Abweisung des englischen Angriffs nördlich von Albert.

Berlin, 24. April.

Das Wolffsche Bureau meldet: Am 22. d., abends, unternahmen die Engländer an der Front nördlich von Albert einen größeren Angriff, wobei sie unter schwersten Verlusten abgeschlagen wurden. Sie versuchten bei Einbruch der Nacht durch schlagartig einsetzendes zusammengefaßtes Feuer der Artillerie und Maschinengewehre die Deutschen zu überraschen. Als aber kurz darauf nach stärkster Feuervorbereitung die englische Infanterie in fast 6 Kilometer Breite zum Sturm antrat, geriet sie sofort in das schwerste Feuer unserer Artillerie, Infanterie und Maschinengewehre, das einheitlich geleitet, große Lücken in die dichten Linien der Angreifer schlug. Bei Mesnil und im Walde von Aveluy wurde der Feind schon auf größere Entfernung abgeschlagen. Zwischen diesem Wald und der Straße von Aveluy-Bouzincourt brach ein Angriff ganz dicht vor unseren Stellungen zusammen. Hier, wo unsere Schützen sich bereits zum Nahkampf fertiggemacht hatten, bezahlte der Feind das Kehrtmachen im letzten Augenblick mit vernichtenden Verlusten. Südlich der erwähnten Straße gewannen die Engländer in kaum 300 Meter Breite und 200 Meter Tiefe einen Streifen Vorfeldes unserer Stellung, ohne an die Hauptwiderstandslinie heranzukommen. Nördlich von Albert wurden sie völlig abgeschlagen. Der ganze sorgfältig vorbereitete, mit frischen Kräften ausgeführte Angriff mißlang. Die Schlappe ist für den Feind um so ernster, als laut Gefangenenaussagen das Angriffsziel die am Westrand des Ancretales laufende Bahn war. Dadurch wäre Albert von Norden bedroht worden. Der Plan ist dank der glänzenden Haltung der deutschen Truppen restlos gescheitert, dagegen hat der nächtliche Kampf nach Meldungen unserer Infanterie den Engländern sehr schwere Verluste gekostet. Allein nordwestlich von Aveluy lassen sich vor unseren Stellungen mehrere Hundert Tote zählen.

Die Erbitterung der Portugiesen gegen die Engländer nimmt nach übereinstimmenden Gefangenenaussagen dauernd zu. Bei Einsatz in vorderster Linie wurde ihnen von den Engländern gesagt, daß ein deutscher Angriff nicht stattfinden würde, da die Deutschen alle verfügbaren Kräfte beiderseits der Somme eingesetzt hätten. Außerdem sei die den Portugiesen zugewiesene Stellung hervorragend zur Verteidigung eingerichtet. Wie kriegsmüde die Portugiesen sind, die in den Feldzug mit Gewalt durch Stimmungsmache hineingetrieben worden sind, beweisen die Meutereien des 7., 34. und 35. Regiments zur Genüge.